

## Berichtigung zur Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Apel, Diller, Esters, Kühbacher, Nehm, Purps, Sieler (Amberg), Simonis, Dr. Struck, Waltemathe, Walther, Wieczorek (Duisburg), Würtz, Zander, Bernrath, Kretkowski, Dr. Vogel und der Fraktion der SPD

— Drucksachen 11/2367, 11/2710 —

### Verlagerung von Aufgaben und Ausgaben aus dem Bundeshaushalt

*Schreiben des Bundesministers der Finanzen – II A 1 – FV 5060 – 2/88 – vom 28. November 1988:*

In der Antwort – Drucksache 11/2710 S. 29f. – auf die Fragen IV.e) 1. und 2. der o.a. Kleinen Anfrage ist ein Zahlenfehler enthalten. Namens der Bundesregierung ersetze ich die Antwort durch den folgenden Text:

#### **IV. Sonstige Auslagerungen und Verschiebungen von Ausgaben des Bundes**

##### *e) Länder und Gemeinden*

1. Welche Aufgabenveränderungen (z.B. im Familienlastenausgleich und im Sozialbereich) haben seit 1983 dazu geführt, daß Kosten vom Bund auf die Länder und Gemeinden verlagert wurden?
2. Welche Entlastungen haben sich hieraus für den Bund in den einzelnen Jahren ergeben, und welche Belastungen sind dadurch auf die Länder und Gemeinden zugekommen?

Im Zuge der Entflechtung der Mischfinanzierung wurden im Rahmen der Neuordnung der Krankenhausfinanzierung ab dem 1. Januar 1985 die Finanzhilfen des Bundes zur Durchführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes gestrichen (Ansatz 1984: 972 Mio. DM). Als Ausgleich hat der Bund die Länderanteile für die Beiträge zur Rentenversicherung der in Werkstätten beschäftigten Behinderten und für die Prämien nach dem Wohnungsbau-Prämiengesetz übernommen. Außerdem entlastete er die Länder beim Wohngeld.

Die Ausgleichszahlungen des Bundes betrugen

1985 = 875,359 Mio. DM  
 1986 = 904,874 Mio. DM  
 1987 = 911,915 Mio. DM.

Im gleichen Zeitraum betrugen die Aufwendungen der Länder für Krankenhausinvestitionen

4 439,800 Mio. DM im Jahr 1985  
 4 665,600 Mio. DM im Jahr 1986  
 4 689,800 Mio. DM im Jahr 1987.

Setzt man die Finanzhilfen des Bundes vor und die Ausgleichszahlungen des Bundes nach der Auflösung der Mischfinanzierung ins Verhältnis zu den jeweiligen Aufwendungen der Länder nach dem KHG, so geht der Bundesanteil von 20,1 v.H. im Jahr 1984 auf 19,4 v.H. im Jahr 1987 zurück (siehe folgende Tabelle).

|                          | - TDM -                                   |                                                 |         |         | - v.H. -                                                          |                                                                                           |      |      |
|--------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------------|---------|---------|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|
|                          | Finanzhilfen des Bundes nach dem KHG 1984 | Ausgleichszahlungen des Bundes nach Art. 2 KHNG |         |         | Anteil der Finanzhilfen des Bundes an den Aufwendungen der Länder | Anteil der Ausgleichszahlungen des Bundes nach Art. 2 KHNG an den Aufwendungen der Länder |      |      |
|                          |                                           | 1985                                            | 1986    | 1987    |                                                                   | 1984                                                                                      | 1985 | 1986 |
| Baden-Württemberg.....   | 114 331                                   | 108 061                                         | 117 027 | 116 286 | 21,0                                                              | 20,5                                                                                      | 22,6 | 19,3 |
| Bayern.....              | 150 771                                   | 165 517                                         | 167 094 | 173 903 | 13,9                                                              | 15,8                                                                                      | 14,1 | 13,9 |
| Berlin .....             | 47 298                                    | 32 494                                          | 32 340  | 32 487  | 11,0                                                              | 6,6                                                                                       | 6,5  | 5,7  |
| Bremen .....             | 13 257                                    | 8 753                                           | 8 879   | 8 923   | 45,5                                                              | 31,4                                                                                      | 35,4 | 29,5 |
| Hamburg .....            | 23 010                                    | 24 542                                          | 27 105  | 25 785  | 28,0                                                              | 32,1                                                                                      | 32,5 | 32,9 |
| Hessen .....             | 74 165                                    | 77 599                                          | 81 050  | 82 963  | 23,4                                                              | 27,3                                                                                      | 26,0 | 26,7 |
| Niedersachsen ..         | 103 772                                   | 99 422                                          | 103 366 | 100 465 | 29,0                                                              | 27,2                                                                                      | 24,3 | 30,1 |
| Nordrhein-Westfalen..... | 266 897                                   | 260 630                                         | 266 876 | 266 670 | 23,4                                                              | 23,4                                                                                      | 23,9 | 26,0 |
| Rheinland-Pfalz.         | 47 007                                    | 50 301                                          | 52 279  | 52 762  | 19,0                                                              | 17,8                                                                                      | 18,3 | 18,1 |
| Saarland .....           | 28 492                                    | 15 155                                          | 14 893  | 17 539  | 32,3                                                              | 17,6                                                                                      | 17,1 | 21,3 |
| Schleswig-Holstein ..... | 27 177                                    | 32 885                                          | 33 965  | 34 132  | 19,8                                                              | 24,6                                                                                      | 26,3 | 28,7 |
| Länder insgesamt         | 896 177                                   | 875 359                                         | 904 874 | 911 915 | 20,1                                                              | 19,7                                                                                      | 19,4 | 19,4 |

Der Umsatzsteueranteil der Länder ist seit 1982 um 2½ v.H.-Punkte erhöht worden. Außerdem hat der Bund die Bundesergänzungszuweisungen an leistungsschwache Länder, die er aus seinem Umsatzsteueranteil zahlt, für die Jahre 1988 bis 1993 von bisher 1,5 v.H.-Punkten des Umsatzsteueraufkommens auf 2 v.H.-Punkte angehoben. Insgesamt stehen den Ländern durch diese Änderungen im Jahr 1988 im Vergleich zu 1982 rd. 3,7 Mrd. DM mehr aus dem Umsatzsteueraufkommen zur Verfügung. Die Verschiebung zugunsten der Länder ist Ausdruck der länder- und gemeindefreundlichen Finanzpolitik dieser Bundesregierung.